

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **43 (1938-1939)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

**Schweizerischer Lehrertag und Pädagogische Woche.** Pressekomitee. Die Teilnehmerkarten für die Pädagogische Woche und den Schweizerischen Lehrertag sind mit Nachnahme an die Besteller verschickt worden. Wir bitten um prompte Einlösung.

Das Quartier- und Wirtschaftskomitee hat eine Riesenarbeit geleistet: Rund 2000 Anmeldescheine mit den mannigfaltigsten Bestellmöglichkeiten waren einzeln zu behandeln. Wenn trotz grösster Gewissenhaftigkeit irgendwo ein Fehler unterlaufen sein sollte, bitten wir um wohlwollende Entschuldigung. Auf schriftliche und vor allem mündliche Mitteilungen während der Tagungen (Bureau Linth-Escher-Schulhaus) hin sollen die Fehler korrigiert und die Teilnehmer ihren Wünschen entsprechend bedient werden. — Änderungen in den Bestellungen bitten wir möglichst zu unterlassen und nur in den dringendsten Fällen vornehmen zu wollen.

Bis Freitagabend, den 23. Juni, gingen wiederum 280 Anmeldungen ein. Die Zahl der Teilnehmer beläuft sich damit auf 1960.

Das Abzeichen für die Teilnehmer am Lehrertag und der Pädagogischen Woche wurde von fleissigen St. Galler Stickerinnen hergestellt. Auf farbenfrohem Wimpel vereinigt es das Schweizer- und das Zürcherwappen.

Die Firma Wander AG., Bern, hatte die Freundlichkeit, dem Organisationskomitee für jeden Teilnehmer am Schweizerischen Lehrertag und an der Pädagogischen Woche einen Bon zum Bezug einer Tasse Ovomaltine und eines kleinen Imbisses (Kipfel, Sandwiches) zu übermitteln. Der Bon wird beim Versand der Teilnehmerkarte beigelegt und kann während der Tagungen im Gartenoffice (Vesca-Spital, Abteilung 39) eingelöst werden. Die Bestimmungen der Landesausstellung verlangen, dass die Bons Name und Adresse des Kongressteilnehmers tragen. Die Firma Wander AG. freut sich, die Teilnehmer an unsern Tagungen begrüßen zu dürfen — wir unsererseits danken der Firma für ihre Offerte, um so mehr, als in jenem Gebiet der Landesausstellung sich keine andern Verpflegungsmöglichkeiten finden.

*Der Präsident des Organisationskomitees.*

Das **Vortragsprogramm der Pädagogischen Woche** macht in seiner Reichhaltigkeit dem Teilnehmer die Auswahl nicht leicht. Und doch ist es nicht nach dem Grundsatz aufgestellt: Wer vieles bringt, wird allen etwas bringen. Alles ist vielmehr aus jenem Dreiklang heraus entstanden, wie er in den *Hauptvorträgen* offenbar wird.

*Der einzelne und die Gemeinschaft:* Das Ethos als das tragende Element jeder erzieherischen Arbeit ist an den Anfang gestellt. Die Besinnung über den schweizerischen Staatsgedanken will die eigentlich nationale Aufgabe der Schule klären und vertiefen helfen. Und als die entscheidenden Fragen nach den Aufgaben, dem Wie und Was des Schulunterrichts, kommen die Forderungen zur Sprache, die durch den *wirtschaftlichen Lebenskampf* unseres Volkes seiner *Schule* gestellt sind.

So gliedern sich auch die sogenannten Parallelvorträge in entsprechende Gruppen: Die im engern Sinne erzieherischen menschlichen Fragen, wobei hier keine scharfe Abgrenzung möglich ist; die Probleme der nationalen Erziehung (Geschichtsunterricht u. ä.); die « wirtschaftlichen » Vorträge schliessen sich darüber hinaus trotz der Selbständigkeit der einzelnen Themen zu einem eigentlichen Zyklus zusammen: Referenten aus

dem vollen « praktischen » Leben stellen nicht nur die Bedeutung des ihnen vertrauten Sondergebiets für die Gesamtheit schweizerischen Lebens dar, sondern sie nehmen auch rückschauend und fordernd Stellung zur Arbeit der Schule, wie sie heute ist, während im Schlussvortrag eine wenigstens vorläufige « Antwort » der Pädagogen formuliert werden soll.

Die Teilnehmer tun im Interesse einer möglichst vollkommenen Auswertung der Pädagogischen Woche gut daran, bei der Auswahl der Vorträge, die sie anzuhören wünschen, die genannten Zusammenhänge zu beachten. Gleichzeitig bitten wir, von einer wichtigen *Änderung im Programm* Kenntnis zu nehmen: An Stelle des durch berufliche Pflichten verhinderten Herrn *Dr. Moeteli*, Winterthur, wird *Dr. F. Bernet*, Redaktor der « Schweizerischen Arbeitgeberzeitung », Zürich, sprechen, und zwar über das Thema: « *Industrie und Schulbildung* ».

**Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizer. Lehrervereins.** Wir bitten unsere Mitglieder, in der Ausweiskarte unter Sportplätze folgende Neuerung nachzutragen:

*Ebnat* (Toggenburg): Badeanstalt. Gegen Vorweis der Ausweiskarte weitgehende Vorzugspreise.

Wer eine Ausweiskarte auf die Sommerferien hin beziehen will, möge dies heute schon tun. Man wende sich an untenstehende Geschäftsstelle. Preis pro Karte Fr. 2. (Postcheck: IX 3678.)

Die Geschäftsleiterin: Frau *C. Müller-Walt*, Au, Rheintal.

**Gemädeliquidation** zugunsten der Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung des Schweizerischen Lehrervereins. Herr und Frau Treichler-Pétua, Sekundarlehrer, in Zürich, stellen der Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung in verdankenswerter Weise den Nachlass von Herrn Léon Pétua, Kunstmaler († 1920 als Professor am kant. Technikum in Winterthur), als Liquidationsammlung zur Verfügung. Die rund 200 Nummern zählende Sammlung von Ölgemälden, Aquarellen und Zeichnungen ist in der Wohnung des Ehepaares Treichler, Dufourstrasse 30, III. Stock, zur Besichtigung und zum Verkauf ausgestellt *vom 15. Juni bis 15. Juli 1939*, täglich von 10—12 und 14—18 Uhr, Sonntags nur von 10—12 Uhr. Die Wohnung liegt für Besucher der Landesausstellung (rechtes Ufer) sehr bequem am Wege. Der Besuch der reichhaltigen und gediegenen Sammlung lohnt sich schon an und für sich. Durch den Ankauf von Bildern, deren Preise niedrig angesetzt sind, unterstützen die kunstsinnigen Kollegen auch die segensreiche Wohlfahrtseinrichtung des Schweizerischen Lehrervereins.

« Die Schweizerische Lehrerwaisenstiftung hat den Zweck, für die Erziehung und Heranbildung unterstützungsbedürftiger Waisen schweizerischer Lehrer, ohne Unterschied der Konfession, zu sorgen. » (§ 2 der Statuten.)

Der Präsident des SLV: Dr. *Paul Boesch*.

Der Präsident der Schweiz. Lehrerwaisenstiftung: *Hans Lumpert*, St. Gallen.

Die Akademischen Ferienkurse Zürich veranstalten, in Verbindung mit der E. T. H. und der Universität Zürich, in der Zeit vom 17.—30. Juli in Zürich und anschliessend vom 31. Juli bis 13. August in Davos, einen Kurs « *Praxis der schweizerischen Demokratie* ». Auskunft und Anmeldung bei der Direktion der Akademischen Ferienkurse Zürich, Münsterhof 20 I.



« Heim » Neukirch a. d. Thur. Ferienwoche für Männer und Frauen.  
Leitung : Fritz Wartenweiler.

6.—13. August: *Gottes Wort in unserm Leben*. — Pfarrer Bruppacher: Die Juden, die Bibel und wir. — Stefan Martig : Die Urchristengemeinde als lebendige Kraft. — Kaplan Kappler : Niklaus von Flüe, der Nationalheilige der Schweizer. — Elisabeth Müller : Mathilde Wrede. Pflege und Entwicklung des religiösen Lebens im Kinde. — Georg Sebastian Huber : Sinn und Bedeutung des Ordenslebens in der christlichen Kirche. — Georg Felix : Die Bibel und wir. — Vater Rupflin : Unter der Führung Gottes. — Fritz Wartenweiler : Die Quäker.

Sonntag, den 13. August : Kreisversammlung der Freunde Schweiz. Volksbildungsheime : Die Lage von heute.

Je schwererdrohend die Wolken über uns hangen, desto mehr suchen wir nach wirklichem Halt. Wir wissen, welcher Unfug getrieben wird mit dem Namen Gott und mit dem Wort Gottes. In aller Bescheidenheit wollen wir versuchen, einander zu helfen beim Suchen nach der wirklichen Kraft im Leben. Ein Blick auf das Suchen und Ringen der Christen im Wandel der Zeiten wird uns verstehen helfen, wo wir stehen und wo wir hingehören.

Man verlange den ausführlichen Prospekt. Anmeldungen nimmt entgegen *Didi Blumer*.

Am Kongress des Weltbundes für Frauenstimmrecht (Kopenhagen, 8.—13. Juli) wird Ministerpräsident Stauning die Teilnehmerinnen im Namen der dänischen Regierung in einer feierlichen Eröffnungsversammlung im Rathaus willkommen heissen. In gleichzeitigen Sitzungen der verschiedenen Kommissionen wird über das Statut und die Nationalität der Frau, über die Gleichheit der Moral für beide Geschlechter, über die Arbeitsbedingungen der Frau, sowie natürlich über ihre politischen Rechte und über die Friedensarbeit referiert werden. In allgemeinen Versammlungen soll die Rolle der Frau als Produzentin und Konsumentin, als Berufstätige und Sozialarbeitende behandelt werden. Ferner ist die Diskussion ihrer Stellung zur Demokratie und ihre Pflichten als Staatsbürgerin vorgesehen. Die beiden öffentlichen Versammlungen sind der Jugend und ihrer Einstellung zur Welt und zum Idealstaat gewidmet. Neben viel Arbeit wird die Tagung aber auch unvergessliche Eindrücke von Land und Leuten, von Natur und Kunst, bieten.

F. S.

Die Frauenarbeit wird in Grossbritannien immer mehr zu Ehren gezogen. Frauen können heute — vorläufig versuchsweise — Beamtinnen im Ministerium der Dominien und Kolonien werden. — Als Ingenieurgehilfinnen können Frauen zukünftig auch im Strassenwesen arbeiten; sie müssen sich als Ingenieure ausweisen, einige Erfahrung auf diesem Gebiete haben und Verkehrs- und Strassengesetzgebung kennen.

F. S.

Frauen in Handelsgericht. Die Besitzerin eines Nouveautés-Geschäftes in Beauvais, Mme. Lesieur, wurde kürzlich feierlich als Mitglied des Handelsgerichtes installiert. Auch in Nizza leistete vor einigen Wochen eine Frau den Eid als Handelsrichterin.

F. S.

Wir raten Ihnen, Ihre Ferien mit einem Kuraufenthalt in der schweizerischen Sonnenstube zu verbringen. Hier werden Sie nicht nur Heilung für alle Ihre rheumatischen Leiden, oder für Ihre überspannten Nerven, oder für Ihre schwache Konstitution finden, sondern das Bleniotal bietet

Ihnen viel landschaftlichen Reiz, und der Ausflüge sind viele, die Sie in seine Berge und Wälder locken. Das Kurhaus Acquarossa, in dessen Besitz die heilenden Quellen sind, bietet Ihnen einen behaglichen Aufenthalt in paradiesischer Stille und Abgeschlossenheit. Das Klima ist auch im Sommer sehr angenehm, und ein frischer Bergwind, der von den nahen Gletschern des Rheinwaldhorns herstreift, sorgt für Kühlung. Kommen Sie zu uns ins Bleniotal und lassen Sie sich heilen durch die eisenhaltigen Quellen von Acquarossa mit ihrem roten Naturfango, und nehmen Sie das Herz voll Sonne zurück in den Alltag !

**Benzenrüti.** Von seiner Höhe ob Heiden schaut Benzenrüti, das vor acht Jahren zum Ferienheim umgeschaffene Appenzellerhaus des verstorbenen Dr. Seitz, über die grünen Hügel und aufs Schwäbische Meer hinaus. Am 1. Mai dieses Jahres hat es den Gästen seine Pforten wieder geöffnet.

Wo liessen sich geruhigere Ferien denken als in solch idyllischer Landschaft ! Aber auch arbeiten liesse sich's da. Wozu stände denn sonst ein Schrank voll der erlesensten Bücher in einer Ecke des einzugschönen Gartensaals, vor dessen langen Fensterreihen ein wackerer Nussbaum sein Geäst ausbreitet ? Gemütlich und hell sind die Eßstuben und fröhlich die Kämmerlein mit den blaubemalten zweckmässigen Möbeln. Pensionspreis Fr. 6 (Bedienung inbegriffen). Prospekte und Auskunft durch die Leiterin, Frau E. von Aarburg. Dr. M. W.

Wie besuchen Jugendliche am besten die LA ? Wie besuchen wir am besten die Landesausstellung ? Wo können wir in Zürich übernachten ? Wo gut und billig speisen ? Solche und andere Fragen beschäftigen gewiss viele Jugendgruppen die die Absicht haben, zu einem Besuch der Landesausstellung nach Zürich zu fahren. Eine solche Reise muss gut vorbereitet sein, wenn sie erfolgreich sein soll; doch ist es für Auswärtige nicht immer leicht, zum voraus über alles Notwendige Bescheid zu wissen. Darum wurde in Verbindung mit dem Sekretariat des Vereins « Jugendhaus », Seilergraben 1, Zürich, ein ständiger *Auskunftsdienst* eingerichtet. Zur Vorbereitung von Gruppenreisen gibt er auf Anforderung hin gern das Merkblatt der LA für Schulbehörden und Lehrerschaft ab, dann auch den Prospekt des Vereins « Jugendhaus » oder den Prospekt der Genossenschaft für Jugendherbergen, Zürich. Auch wer betreffend Unterkunft, Verpflegung in- und ausserhalb der LA, Tagungsorte und Sportplätze sonst noch Bescheid wissen möchte, kann beim Auskunftsdienst erfahren, wohin er sich am besten wendet. Da die Landesausstellung so gross und reichhaltig ist, dass sie bei kurzem Aufenthalt nur bei Befolgung eines festen und mit Mässigung aufgestellten Programms zum wirklichen Gewinn wird, vertrauen sich Jugendgruppen am besten einer guten *Führung* an. Für solche Führungen durch die Abteilungen der LA und speziell durch das *Jugendhaus* steht eine Auswahl geeigneter, besonders vorbereiteter Persönlichkeiten zur Verfügung. Vermittlungen besorgt bis spätestens 8 Tage vorher gern der oben erwähnte *Auskunftsdienst* des Jugendhauses.

**Besucht den Maggi-Stand an der Landesausstellung !** Die Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kemptthal teilt mit, dass bereits Tausende von Schulkindern klassenweise den Maggi-Stand an der Landesausstellung besucht haben. Sie freut sich darüber, dass unsere Jugend so viel Interesse zeigt für die Herstellung der Maggi-Suppen, die an der Ausstellung in sehr anschaulicher Weise vordemonstriert wird, und heisst alle an die Landesausstellung reisenden Schulklassen zu einer Znüni- oder Zvierisuppe herzlich willkommen. Der Maggi-Stand befindet sich in der Abteilung « Zubereiten und Essen » im linksufrigen Ausstellungsgebiet.

Schulen, die ihre Reise an die Landesausstellung mit einer Besichtigung der Maggi-Fabrik in *Kemptthal* verbinden möchten, werden gern empfangen und unter kundiger Führung durch den interessanten Betrieb geführt. Man kann sich direkt in Kemptthal oder auch am Maggi-Stand an der LA anmelden.

Alle Bücher durch die

**Genossenschafts-Buchhandlung**

Marktgasse 15

Winterthur



Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW). « Das Schweizerische Jugendschriftenwerk der Schweizer Jugend », so lautete die Parole der im letzten Jahr durchgeführten Werbeaktion. Und sie hat das erhoffte Echo gefunden. Aus dem soeben erschienenen Jahresbericht des SJW entnehmen wir, dass das Werk im vergangenen Jahr eine grosse Arbeit leistete. Nicht weniger als 650,000 Werbebroschüren in den drei Landessprachen wurden an die Schulkinder des ganzen Landes verteilt, und damit wurde das SJW im hintersten Winkel bekannt.

## DAS BUCH VON DER ALP

Über den Dörfern des Tessin  
Von **GIUSEPPE ZOPPI**  
Geb. Fr. 5.50

Chiesa und Zoppi sind die repräsentativen Dichter des heutigen Tessiner Volkes. An diesem Buch voll Poesie und Heimatliebe wird auch die Jugend Freude haben.

„Er erzählt die Alp, wie Segantini sie gemalt hat.“ (Brenno Bertoni.)

**Benziger Verlag**

## UNNÜTZES HERZ

Roman von  
**MAURICE ZERMATTEN**  
Geb. Fr. 6.80

Die Liebe Madeleine Fontannes', der Bergdorf-Lehrerin, zu einem wildwüchsigen Aussenseiter.

„Habemus poetam — können nun die Walliser sagen.“

(Ed. Korrodi.)

„Er hat den Mut, ganz wahr zu sein — und das ist eine grosse Sache.“ (C. F. Ramuz.)

**Benziger Verlag**

# Französisch

Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Monaten  
in den

**Ecoles Tamé** Neuchâtel 101  
od. Luzern 101

Auch Kurse von 2—3—4 Wochen

**Handels-  
Diplom**

in nur 6 Mon. Franz. u. Italien. inbegr.,  
garantiert in Wort u. Schrift. Vorber. für  
Staatsstellen in 3 Mon. Sprachdiplom in  
3 Mon. Prospekt u. Referenzen.

**Inserieren bringt Erfolg!**

## Kopfläuse

samt Brut verschwin-  
den in kurzer Zeit  
durch den echten  
„Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen  
Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-  
Apotheke, Biel.

## Illustrierte schweizerische Schülerzeitung

Der Kinderfreund

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission  
des Schweiz. Lehrervereins

Die grösste Freude jedes Schulkindes!

Verlag: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

**In den Ferien  
zu unsern Inserenten!**

Verlangen Sie überall die

# SCHAFFHAUSER WOLLE



das beste Strickgarn

## WENGEN

### Hotels Alpenruhe und Breithorn

Pension von Fr. 9.50

Pension von Fr. 8.— an

Sie finden bei uns Erholung und ideale Ferien. In  
beiden Häusern fliess. Wasser. Unsere Butterküche  
wird von den langjährigen Gästen gelobt.

Zu den bereits herausgegebenen 67 Hefen konnten 8 weitere herauskommen, so dass bis jetzt 75 Hefte erschienen sind, wovon 7 in französischer Sprache. Die durch die Werbeaktion eingebrachten Mittel sollen ermöglichen, dass weitere Hefte gedruckt werden können.

Das SJW bringt echt schweizerische Lesestoffe zu niedrigem Preis auf den Markt und erfüllt dadurch einen praktischen Zweck der geistigen Landesverteidigung. Schweizer Künstler statten die SJW-Hefte hübsch aus. Interessenten wird der aufschlussreiche Bericht, sowie das neueste Verzeichnis der Hefte von der Geschäftsstelle des SJW, Seilergraben 1, Zürich 1, gerne gratis zugestellt.

## Kur und Ferien im Tenigerbad

1300 m. Alpiner Gesundbrunnen im Bündner Oberland inmitten herrlichem Tannenwald. Erholung nach dem Grippewinter. **Im Juni spezielle Heufieber-Kuren.** Kurarzt, Masseur, Orchester, Kindergärtnerin. Saison ab 1. Juni. Verlangen Sie den neuen Prospekt durch die Direktion, Tenigerbad (Graubünden), Tel. Rabius 14.

## Pontresina Privatpension Vetter

(Ober-Engadin) empfiehlt sich für angenehmen **Sommer- und Winter-Ferienaufenthalt.** Mässige Preise. Pauschal-Arrangements.

Prospekte durch **Familie Vetter.** Telephon 6425.

## Arosa-Litzirüti 1500 m ü. M. «Valbella»

Komfortabel • Behaglich • Ruhig • Sonnenbad-Terrassen • Anerkannt unübertreffliche neuzeitliche Küche • Günstigste Bedingungen • Referenzen • Prospekte • Telephon Arosa 453

## Hotel Bellevue Maggingen ob Biel 900 m

mit Drahtseilbahn in 9 Minuten

Gepflegtes Haus, vorzügliche Küche. Kräftigende Bergluft. Mühelose Höhenwanderungen. Pensionspreis Fr. 7.— bis 8.— Prospekte

**E. Jungclaus-Tschantz, Propr.**

## Seelisberg Hotel Löwen

Pensionspreis von Fr. 7.50 bis 8.50. Pauschal 7 Tage Fr. 60 bis 65.—. Schulen, Vereinen und Hochzeiten bestens empfohlen. Grosser Saal, grosse Terrasse. Autoboxen. Telephon 269. **Adolf Hunziker.**

## Neues elektr. Kräuterbad

Rheuma, Stoffwechsel und Nervenleiden. Behagliches Heim. Diät. Pension von Fr. 5.— bis 7.—. Ärztl. Gutachten. Referenzen u. Prospekte durch

## Kurheim Schöneegg, Kiental

Kurarzt - Vertragshaus des Schweiz. Krankenkassenkonkordates



Im schönen Appenzellerland, in **Gais**, 940 m, ganz im Grünen, aussichtsreich und sonnig, nahe am Hirschbergwald, liegt das

## Ferien- und Kurhaus Kardia

Es empfiehlt sich für Ferien ohne jede Kur oder mit Ferienkur. Beste Bircherkost. Bäder, Massagen, Entspannungsübungen, Gymnastik, Spiel, Wandern, Sonnen-, Schwimmbad. Balkonzimmer. Fliess. Wasser. Pension von Fr. 7.— an. Tel. Gais 119. **Ed. u. Dr. med. A. Schweingruber-Hütt.**

Vom 10. bis 15. Juli täglich ein **Vortrag über Frauenpsychologie**, von Ed. Schweingruber, psychologischer Berater.



Haushaltungsschule Schloss Ralligen am Thunersee. Diese, im Jahre 1891 gegründete älteste Haushaltungsschule der Schweiz beging kürzlich die Eröffnungsfeier unter der neuen Leitung. Dr. A. Pozzy de Besta, ehemaliger Professor an der Universität in Schanghai, der neue Inhaber der Schule, hielt einen von den zahlreich erschienenen Gästen aus nah und fern dankbar aufgenommenen Lichtbildervortrag über Erlebnisse in Japan und China. Für die bisherige Leiterin der Schule, Fräulein Marie Kistler, die ebenfalls anwesend war, gestaltete sich der Abend zu einer eindrucksvollen Abschiedsfeier.  
Neue Leitung: Frau Dr. Jeanne Pozzy de Besta. pd.

Solbadkuren mit der stärksten Sole und in Wald- und Höhenluft sind erfolgreich!

### Solbad Bienenberg ob Liestal (500 m ü. M.)

Einer der aussichtsreichsten und schönsten ● ● im Baselbiet.  
Wälder - Ruhe - Erholung - Lift - Fliessendes Wasser - Zentralheizung - Heimelig und gut.  
**SOL- UND KOHLENSÄURE-BÄDER**  
Offene und gedeckte Terrassen mit wunderbarer Fernsicht.  
Pensionspreis ab Fr. 7.—. Pauschalarrangement, illustrierte Prospekte gerne

## Ferien und Erholung im Oberland?

### Dann nach **AESCHL**, Pension Friedegg

Wunderschöne Lage, grosser Park, alle Zimmer mit fliessendem Wasser. Ausgezeichnete Verpflegung, auf Wunsch Diätkost. Pensionspreis Fr. 7.50 bis 9.—. Vorsaison Fr. 7.50. Pauschalarrangement Fr. 60.— bis 65.— pro Woche, alles inbegriffen. Tel. 5 80 12. Prospekte. J. Ghisla-Gast.  
Unter gleicher Leitung Pension Magnolia, Locarno.

**Lehrerinnen**, wählt rechtzeitig zu Eurer Erholung einen angenehmen Ferienort! Als solcher sei empfohlen das Evang. Erholungsheim

### Hasliberghaus Goldern

in herrlicher Alpenwelt, 1060 m hoch gelegen, behaglich eingerichtet, sorgfältig geführt, auf Wunsch jede Diät. Eigenes Sonnen- und Schwimmbad. Tagespreis einschliesslich Vesper und Bedienung ab 6½ Fr. Illustrierter Prospekt vom Leiter Pfr. Dr. R. Burckhardt. T. l. Meiringen 162.



### Wohin in die Sommerferien?

Nach **SAN BERNARDINO-DORF** (1600 m ü. M.) am Südfusse des interes. San Bernardino-Pass. Organisierte Kletter- u. Bergtouren, Bergschule, Strandbad, Forellenfischerei Fr. 1.— pro Tag. Verlangen Sie Prospekte: Sport- u. Gesellschaftsprogramm

### HOTEL RAVIZZA NATIONAL

60 Betten, fl. Wasser, Pauschalpreis 7 Tage Fr. 60.—  
Deutschschweizerführung. Telephon Nr. 7

## Alkoholfreie Gasthäuser in Graubünden

**AROSA** Orellihaus, Nähe Bahnhof.  
**ANDEER** Gasthaus Sonne, Mineralbäder, Jugendherberge.  
**CHUR** Rhätisches Volkshaus, beim Obertor.  
**DAVOS** Graubündnerhof, Jugendherberge.

**LANDQUART** Volkshaus, Bahnhofnähe.  
**SAMADEN** Alkoholfreies Restaurant, 2 Min. v. Bahnhof.  
**ST. MORITZ** Hotel Bellaival, beim B'hof, Jugendherberge.  
**THUSIS** Volkshaus Hotel Rhätia, beim Bahnhof, Jugendherberge.

Mässige Preise. Keine Trinkgelder. Aufmerksame Bedienung. Gute Küche. Bäder.

## Protestantisches Erholungsheim Bellevue, Amden

Idealer Ferien- und Erholungsort  
Preise Fr. 6.50 bis 7.50 Tel. 4 61 57